



Diese Personen sitzen bei mir am Tisch:

A large, empty rectangular box with a thin black border, intended for drawing or writing names of people sitting at the table.



Diese Personen sitzen bei mir am Tisch:

A large, empty rectangular box with a thin black border, identical to the one above, intended for drawing or writing names of people sitting at the table.



Über das wird gesprochen:

A large empty rectangular box for writing the topic to be discussed.



Über das wird gesprochen:



A large empty rectangular box for writing the topic to be discussed.





Über das wird am Festmahlstisch gesprochen:



Über das wird am Festmahlstisch gesprochen:

		Diese Personen sitzen <u>nicht</u> bei mir am Festmahlstisch:

		Diese Personen sitzen <u>nicht</u> bei mir am Festmahlstisch:



Über das wird am Festmahlstisch nicht gesprochen:



Über das wird am Festmahlstisch nicht gesprochen:

Das letzte Abendmahl (nach Mt 26 / Lk 22)

Jesus wollte mit seinen Jüngern das Passahfest feiern. Er rief einige seiner Jünger zu sich und sagte zu ihnen: „Ich kenne einen Mann in Jerusalem, der ein Haus besitzt. Dort gibt es einen schönen, großen Raum. Dort können wir das Fest feiern! Geht dorthin und bereitet alles vor!“

Die Jünger gingen in die Stadt. Sie fanden tatsächlich den Mann. Er zeigte ihnen den Raum, von dem Jesus gesprochen hatte. Die Jünger begannen mit den Vorbereitungen. Sie besorgten ein geschlachtetes Lamm und brieten es über einem Feuer. Sie backten Brote, schnitten Gemüse und bereiteten die leckersten Speisen vor. Das ganze Haus duftete! Dann deckten sie einen Festmahlstisch mit allem, was sie fanden. Das Brot stellten sie in großen Tellern auf den Tisch, sodass sich jeder bedienen konnte. Den Wein gossen sie in Krüge und stellten Kelche bereit, aus denen alle trinken konnten.

Langsam wurde es Abend. Die übrigen Jünger kamen und betraten den feierlichen Raum. Auch Jesus kam schließlich dazu.

Alle setzten sich an den feierlich gedeckten Tisch. Jesus sagte zu seinen Jüngern:

„Liebe Freunde, ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam dieses Festessen genießen können! Aber ich weiß: Es wird das letzte Mal sein, dass wir gemeinsam essen. Meine Zeit auf dieser Erde geht zu Ende. Ich werde bald bei Gott sein, bei meinem Vater im Himmel. Einer von euch wird mich an meine Feinde verraten, sodass ich schon sehr bald sterben werde.“

Die Jünger erschrakten. Einer nach dem anderen fragte Jesus: „Du meinst doch nicht etwa mich?“ Auch Judas fragte Jesus: „Jesus, du meinst doch nicht etwa mich?“ Jesus schaute ihn fest und ruhig an. Dann sagte er: „Doch, Judas, dich meine ich.“

Jesus sagte zu dem Thema nichts mehr. Normalerweise sprach Jesus immer ein Tischgebet, bevor das Essen begann. Das tat er auch diesmal. Aber es klang ganz anders als sonst. Jesus tat und sagte etwas, was den Jüngern noch lange in Erinnerung bleiben sollte:

Jesus nahm das Brot, sagte Dank und brach's, gab's seinen Jüngern und sprach:

„Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Das tut zu meinem Gedächtnis.“

Desgleichen nach dem Mahl nahm er den Kelch, sagte Dank, gab ihnen den und sprach:

„Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Das tut zu meinem Gedächtnis.“